

Teilnahmegebühr

Dank der Förderung durch die Deutsche Bundesstiftung Umwelt werden keine Gebühren für die Teilnahme an der Fachtagung erhoben. Getränke und Pausenverpflegung sind inbegriffen. Kosten für Anfahrt und Unterkunft müssen selbst getragen werden. Bei nicht abgemeldetem Fernbleiben behalten wir uns die Erhebung einer nachträglichen Aufwandsentschädigung vor.

Anmeldeschluss ist der 14.02.2018

Es gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Diese und alle erforderlichen Informationen finden Sie unter: www.difu.de/agb

Ihre Ansprechpartnerin für organisatorische Fragen

→ Sigrid Künzel, Tel. +49 221 340308-0, umwelt@difu.de

Veranstaltungsort und Anfahrtsbeschreibung

- Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen Hamburg, Konferenzzentrum, Neuenfelder Straße 19, 21109 Hamburg
- Ca. 10 Minuten Fahrt mit den Linien S 3 und 31 ab Hamburg Hbf oder Hamburg Harburg nach S-Bahnhaltestelle Wilhelmsburg. 2 Minuten Fußweg über die Fußgängerbrücke zum bunten Veranstaltungsgebäude Neuenfelder Straße 19.
- Die Parkmöglichkeiten sind sehr stark eingeschränkt, bitte nutzen Sie nach Möglichkeit öffentliche Verkehrsmittel!



(Anmeldung nur online möglich)

Schnell und komfortabel –
Ihre Onlineanmeldung unter

<https://difu.de/11591>



Darum geht's...

Die kommunale Überflutungsvorsorge ist eine Gemeinschaftsaufgabe, die sowohl Beteiligung und Einbindung als auch Kommunikation und Kooperation von kommunalen Akteuren, Politik und externen Fachleuten erfordert. Vor diesem Hintergrund werden im Rahmen der Fachtagung die Ergebnisse des von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) geförderten Difu-Projektes „Kommunale Überflutungsvorsorge – Planer im Dialog“ vorgestellt und diskutiert. Der Kreis der am Projekt beteiligten 15 Kommunen wird in dieser das Projekt abschließenden Veranstaltung um einen wichtigen Vorreiter in der kommunalen Überflutungsvorsorge ergänzt: die Erfahrungen der Freien und Hansestadt Hamburg. Die Fachforen bieten Gelegenheit für kritische Diskussionen zu fünf Oberthemen der kommunalen Überflutungsvorsorge und zur Formulierung fachlich-technischer, politischer und planerischer Forderungen.

Leitung der Fachtagung (Difu)

→ Vera Völker, Luise Willen, Anna-Kristin Jolk

Zielgruppen

- Führungskräfte aus den Bereichen Stadtplanung und -entwicklung, Stadtentwässerung, Umwelt, Grünflächen- und Landschaftsplanung, Straßenplanung, Nachhaltigkeit und Klimaanpassung sowie Ratsmitglieder

Veranstalter

- Deutsches Institut für Urbanistik gGmbH, www.difu.de
- Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen der Freien und Hansestadt Hamburg
- Behörde für Umwelt und Energie der Freien und Hansestadt Hamburg
- HAMBURG WASSER

In Kooperation mit

- Deutscher Städtetag
- Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V. (DWA)



Kommunale Überflutungsvorsorge „Planer im Dialog“

Fachtagung

26. Februar 2018
Hamburg



gefördert durch



Deutsche
Bundesstiftung Umwelt

www.dbu.de

Montag 26. Februar 2018

Gesamtmoderation:

→ Cornelia Rösler, Deutsches Institut für Urbanistik, Köln

12.30 Registrierung und Begrüßungskaffee

13.00 Gemeinschaftsaufgabe „Kommunale Überflutungsvorsorge“: Warum ist das wichtig? Perspektivwechsel

- Senatorin Dr. Dorothee Stapelfeldt, Präses der Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen der Freien und Hansestadt Hamburg
- Senator Jens Kerstan, Präses der Behörde für Umwelt und Energie der Freien und Hansestadt Hamburg
- Ingo Hannemann, Technischer Geschäftsführer HAMBURG WASSER
- Otto Schaaf, Präsident der Deutschen Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V. (DWA)
- Detlef Raphael, Beigeordneter für Umwelt und Wirtschaft des Deutschen Städtetages, Berlin

13.45 Das Projekt „Kommunale Überflutungsvorsorge – Planer im Dialog“: Wie können Kommunen Überflutungsvorsorge gemeinsam umsetzen? Erfahrungen eines Dialogprojekts

- Vera Völker, Deutsches Institut für Urbanistik, Köln
- Prof. Dr.-Ing. Marc Illgen, DAHLEM Beratende Ingenieure GmbH & Co. Wasserwirtschaft KG, Darmstadt
- Bettina Müller, Stadtplanungsamt, Stadt Bonn
- Anne Theobald, Stadtentwässerung, Stadt Kaiserslautern
- Rolf Warschun, Leiter Umweltamt, Stadt Magdeburg
- Dietmar Peuker, stellv. Fachdienstleiter Tiefbau im Amt für Verkehr und Straßenbau, Stadt Oldenburg

14.45 Übertragbare Handlungsempfehlungen für Kommunen

- Luise Willen und Anna-Kristin Jolk, Deutsches Institut für Urbanistik, Köln
- Dr. Friedrich Hetzel, Abteilungsleiter Wasser- und Abfallwirtschaft, Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V. (DWA)

15.15 Kaffeepause

15.45 Foren – vertiefte Diskussion zur Überflutungsvorsorge

- Planungsprozesse und Verwaltungsstrukturen
- Rechtliche Aspekte
- Finanzielle Aspekte
- Planungskriterien und Ausgestaltung der Umsetzung
- Betrieb und Unterhalt

16.45 Ergebnisse aus den Foren / Fazit mit Key-Listenern

17.15 Multifunktionale Flächen als innovativer und fachübergreifender Ansatz für die Überflutungsvorsorge

→ Dr. Jan Benden, MUST Städtebau GmbH, Köln

**17.45 Kommunale Überflutungsvorsorge in Hamburg
Was hat Hamburg schon erreicht?
Einblicke und Praxisbeispiele**

- Hamburger Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen
- Hamburger Behörde für Umwelt und Energie
- HAMBURG WASSER

18.15 Impulse zum Abschluss

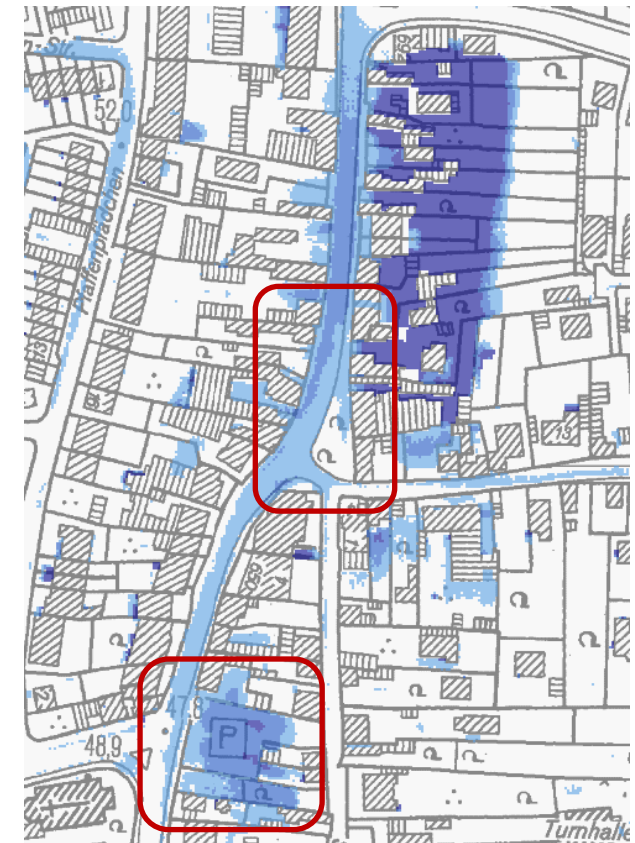
- Cornelia Rösler, Deutsches Institut für Urbanistik, Köln im Gespräch mit
- Felix Gruber, Leiter Projektgruppe „Energie“, Leiter Referat Deutscher Umweltpreis, Umweltinformationsvermittlung, Deutsche Bundesstiftung Umwelt, Osnabrück

18.30 Ende der Veranstaltung

ab 19.00 Abendempfang im Restaurant Wilhelms im Wälderhaus in Hamburg-Wilhelmsburg

Ausstellung

Kommunale Projekte und Aktivitäten zum Thema Überflutungsvorsorge können im Rahmen einer begleitenden Ausstellung präsentiert werden! Sprechen Sie uns gerne an (umwelt@difu.de), welche Publikationen, Flyer, Poster etc. Sie auslegen und/oder zeigen möchten.



Ausschnitt Starkregengefahrenkarte Köln, Stadtentwässerungsbetriebe Köln, AöR

Themenseminar im Anschluss nicht verpassen!

Am gleichen Veranstaltungsort findet am 27. und 28.02.2018 das Difu-Seminar „Mit Starkregen umgehen – Integrierte Überflutungsvorsorge und Risikomanagement in Kommunen“ statt. Weitere Informationen und Anmeldung: www.difu.de/11481